

L. 3. c. 5. Vö landr. v. Fres. har. im Tund, Ampte v. der 5. hard. 249
Landrecht in eine richtige ordnung und gewissen articulen zu verklären/ und
J. F. Gn. schriftlich zu überantworten. Welches sich aber biß An. 1558.
verzogen/ da die Fünffharde ihr landrecht in 102. articulen verfasst/ und
darin eine richtigere ordnung/ als vorhin haben gehalten/ wovon zwey exem-
plaren zu hofe sein gesand/ damit dasselbe möchte ratificiret werden/ welches
aber wegen den in demselben noch enthaltenen abergläubigen und unbilli-
gen saktionen vom zu schein gehen/ und vom diebstal nicht können erhal-
ten werden. Und weil damals andere wichtigere geschäfte/ und im folgen-
den 1559sten jahre die expedition und der frieg in Dithmarschen vorgefal-
len/ als ist daher die übersehung dieses landrechtes verzogen/ und eine weile
hinten angeferet. Gleich wol haben die Fünffhardes rätthe ihre urtheile dar-
nach gesprochen/ wiewol sie in eslichen articulen etwas bedachtsamer ver-
fahren/ und in besserer beobachtung genommen/ daß das höchste recht offters
mahls das grössste unrecht wäre.

Immittelst hat hochgemelter H. J. Johannes neben dero Rätthe alle be-
schwerliche unrichtigkeit/ so zu dinge und sonsten in den Vierharden des
amptes Lütken Tundern Freschen gegend vermercket worden/ dadurch
ungehliche Gotteslästerliche Eide erfolget/ abzuschaffen sich angelegen seyn
lassen/ und demnach mit gemelten Vierharden Rätthe auff gewisse puncten
geschlossen/ so dieselbe für ein landrecht bewilliget und angenommen / und
dabey J. F. Gn. den 26. Nov. An. 1559. sich außdrücklich vorbehalten/
solche gerichtordnung nach gelegenheit zu verbessern/ ringern und ver-
mehrten/ und befohlen/ derselben getrewlich zu geleben und nachzusehen/ und
was demselben in ihrem alten Freschen rechte zuwidern/ damit hat cassiret/
worüber dieselbe harden An. 1568. den 24. Mart. noch einige andere ar-
ticulen auff dem Rathhause zu Tundern angenommen / und für ihr recht
zu halten bewilliget.

Es hat auch H. J. Johannes An. 1565. den 9. Febr. verordnung gethan/
daß man die oxsen und pferde/ so die Gottorffische und Kensburgische Zol-
lensteten nicht betreten/ mit 4. ß. von jedem stück am Nordstrandischen
landschreiber solle verzollen/ und der landschreiber davon solle rechenschaft
thun/ und An. 1566. den 6. Febr. daß die zum Nordstrande gehdrige Hals-